

Rita Gisler, Jürg Brenzikofer und Daniel Fischer beim Talk im Tscharnergut

Die drei Talk-Gäste erzählten aus ihrem Leben und äusserten sich schwerpunktmässig zur heutigen beruflichen Tätigkeit.

Die in St. Gallen aufgewachsene Leiterin des Alters- und Versicherungsamtes der Stadt Bern, seit einigen Jahren im Riederenrain wohnhaft, erklärte die vielfältigen Aufgaben ihres Amtes und sprach über die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Gremien sozialer Institutionen wie Domicil, der Anbieterin von Alters- und Pflegeeinrichtungen in der Region Bern sowie SPITEX, der Non-Profit-Organisation mit öffentlichem Auftrag.

Jürg Brenzikofer, Heimleiter Wohnheim Acherli, vermittelte einen Einblick in das Funktionieren der drei Häuser mit ihren insgesamt 11 Wohngruppen. Das Acherli biete seinen Bewohnerinnen und Bewohner individuell abgestimmte Betreuung, Förderung und Beratung an.

Daniel Fischer schliesslich erklärte seine vielfältige Tätigkeit in der Logistik der Migros Aare, wo er unter anderem auch mit Lehrlingsausbildung befasst ist und als Mitglied der Personalkommission wichtige Funktionen in der Personalbetreuung innehält. Er stellte zudem die Reformierte Kirchgemeinde Bethlehem vor, deren Kirchgemeinderat er seit vielen Jahren als Präsident leitet. Bethlehem ist für ihn ein Ort wo sich die Welt trifft und Menschen aus verschiedenen Kulturen, Religionen und Ländern ihr Zuhause gefunden haben.

Zur Sprache kam auch der Spardruck, welchem alle drei Talkgäste in ihren Funktionen ausgesetzt sind. Dieser Druck dürfte in den kommenden Jahren noch zunehmen. Verschiedene Diskussionsteilnehmer erfüllt das mit Sorge, dass bei den sozialen Einrichtungen so drastisch der Rotstift angesetzt wird. Davon ist Bethlehem jeweils besonders betroffen.

Das Publikum konnte bei der sechsten Auflage Talk in Tscharnergut, moderiert von Martin Meyer vom Forum Bethlehem, erneut drei spannende Persönlichkeiten kennen lernen. Sie wohnen beziehungsweise arbeiten gerne in Bethlehem und wissen die Vorzüge wie Einkaufsmöglichkeiten, gute Verkehrsbedingungen und das Naherholungsgebiet zu schätzen. Ein lebhafter Abend, welcher wie üblich mit guten Gesprächen bei einem Apéro abgeschlossen wurde.

me